

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Kulturausschuss	21.03.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Beratung des Haushaltsplanentwurfs und des Stellenplanentwurfs 2012 für das Amt Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek

Betroffene Produktgruppe

11.04.06 Stadtbibliothek

11.04.08 Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Haushaltsplan 2012 mit den Plandaten für die Jahre 2012 bis 2015 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Teilergebnisplänen** der Produktgruppen

11.04.06 im Jahr 2012 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 452.435 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 5.725.287 €

11.04.08 im Jahr 2012 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 12.941 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 729.864 €

wird zugestimmt.

Bei den ordentlichen Aufwendungen der Produktgruppe 11.04.08 ist der Ansatz des Haushaltsplanentwurfs in Höhe von 731.864 €

um 2.000 € zu kürzen, da dieser Ansatz für die Beschaffung von Festwerten gemäß der neuen buchhalterischen Zuordnung ab dem Jahr 2012 bereits als Festwert im Teilfinanzplan erfasst ist.

2. Den **Teilfinanzplänen** der Produktgruppen

11.04.06 im Jahr 2012 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 95.553 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 509.910 € und Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 0 €

11.04.08 im Jahr 2012 mit investiven Einzahlungen in Höhe von 0 €, investiven Auszahlungen in Höhe von 49.997 € und Verpflichtungsermächtigungen in

Höhe von 0 €
wird zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppe 11.04.06 (Band II Seite 641 + 642) für den Haushaltsplan 2012 wird zugestimmt.
4. Dem **Stellenplan 2012** für das Amt 420 wird zugestimmt. Die Änderungen gegenüber dem Doppelstellenplan 2010/2011 ergeben sich aus der beigefügten Veränderungsliste.
5. Den Zielen und Kennzahlen der Produktgruppen 11.04.06 und 11.04.08 wird zugestimmt.
6. Abweichend vom Entwurf wird in der Produktgruppenübersicht der Produktgruppe 11.04.06 das Produkt 11.04.06.10 „Musikbibliothek“ in das Produkt „eBib“ umbenannt.
7. Der **Fortschreibung der HSK-Maßnahme** 120 für das Institut Stadtbibliothek (Band I, S. 358) wird zugestimmt.

Begründung:

Als aktuelle Planwerte werden im Haushaltsplan 2012 die Erträge und Aufwendungen sowie die Einzahlungen und Auszahlungen des Jahres 2012 veranschlagt; die mittelfristige Planung umfasst die Haushaltsjahre 2013 bis 2015.

Erläuterungen zur Produktgruppe 11.04.06 (Haushaltsplan Band II Seiten 625 - 642):

Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

2012: Die Steigerung des Ansatzes zum Vorjahr in Höhe von 87.560 € resultiert zum einen in Höhe von 73.810 € aus der Auflösung von Sonderposten. Zum anderen wird im Rahmen des bewilligten Landesmittelprojektes „Soziale Stadt Sennestadt“ mit einem Zufluss an Zuweisungen in Höhe von 13.750 € gerechnet.

Zeile 4 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):

2012: Der Ansatz wurde um die Bestsellergebühren reduziert, da diese im Finanzplan als SoPo-Bestsellergebühren zur Gegenfinanzierung der Beschaffung von Bestseller-Medien eingestellt wurden.

Zeile 11 (Personalaufwendungen):

2012: Die Reduktion ergibt sich aus dem Wegfall einer 0,5-Stelle.

Zeile 14 (Bilanzierte Abschreibungen):

2012: Die Erhöhung des Ansatzes um 84.607 € resultiert aus der Neuanschaffung von Anlagegütern im Rahmen der Möblierung/Ausstattung der neuen Zentralbibliothek an ihrem neuen Standort am Neumarkt und deren Abschreibung.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

2012: Die Steigerung um 1.546.888 € ergibt sich daraus, dass die Miete für den Standort von „Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Landesgeschichtlicher Bibliothek“ am Neumarkt pauschaliert mit 1.620.536 € um 1.215.000 € höher ausfällt als für den Altstandort der Zentralbibliothek (Wilhelmstraße 3). Es ist zu berücksichtigen, dass in diesem Betrag auch die Mietaufwendungen für das Institut Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek eingerechnet sind. Die abschließende Zuordnung der Flächen steht noch aus.

Die Ausweitung des DV-Dienstleistungsangebotes in der neuen Zentralbibliothek durch z. B. die Erhöhung der Anzahl der DV-Kundenarbeitsplätze von 23 auf 73, die Einrichtung eines

interaktiven Gebäudenavigationssystemen sowie die Anbindung der Kundenarbeitsplätze an das städtische Datennetz per LAN bzw. WLAN führt zu erhöhten Aufwendungen im Bereich der Service-, Betreuungs- und Leasingkosten sowie für Lizenzgebühren in Höhe von 154.854 €. Diese Aufwendungen ermöglichen eine wesentliche Attraktivitätssteigerung am neuen Standort. Eingerechnet wurden ferner 110.000 € Umzugskosten, die bereits in den Haushalt 2011 eingestellt waren, nunmehr jedoch wegen der Verschiebung des Umzuges in das Jahr 2012 in diesem Haushaltsjahr neu veranschlagt werden.

Zeile 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

2012: Die Erhöhung in Höhe von 30.435 € resultiert aus Kostenerhöhungen bei den Einkaufszuschlägen, die im Rahmen der zentralen Beschaffung von DV-Ausstattung und Mobiliar des neuen Standortes durch die Zentralen Leistungen und den Informatikbetrieb erhoben werden.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht:

Zeile 1 (Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen):

2012: Es handelt sich hierbei um die prognostizierten Einnahmen aus den Bestsellergebühren und um einen Landeszuschuss im Rahmen der INSEK-Projekte Sennestadt und Stieghorst zur Beschaffung von Medien.

Zeile 9 (Auszahlungen Erwerb von beweglichem Anlagevermögen):

2012: In dieser Summe enthalten sind die Festwert-Ansätze der kontinuierlichen Medienbeschaffung in Höhe von 177.470 €, der Bestsellermedienbeschaffung in Höhe von 72.210 € und der Medienbeschaffung im Rahmen des INSEK-Projektes in Höhe von 19.700 €, die zuvor im Ergebnisplan eingestellt waren.

Berücksichtigt werden auch Lizenzgebühren für den Erwerb digitaler Medien in Höhe von 8.000 €.

Zudem werden in diesem Ansatz auch investive Mittel für die Möblierung/Ausstattung des neuen Standortes am Neumarkt in Höhe von 196.600 € erfasst.

Erläuterungen zur Produktstruktur (s. Produktgruppenübersicht, Band II, S. 628 ff):

Das bisherige Produkt 11.04.06.10 „Musikbibliothek“ wird zugunsten des Produktes „eBib“ geändert. Mit der Verlegung der Zentralbibliothek an ihren neuen Standort am Neumarkt ist das Produkt „Musikbibliothek“ im Produkt „Zentralbibliothek“ 11.04.06.09 aufgegangen, da die bisherige räumliche Trennung der Bestände aufgehoben wurde.

Bei dem im Jahr 2010 eingeführten Produkt „eBib“ handelt es sich um die digitale Bereitstellung von Medien, die es den Kundinnen und Kunden der Stadtbibliothek ermöglicht, diese auf private Geräte herunterzuladen und für eine begrenzte Zeit zu nutzen.

Erläuterungen zu Zielen und Kennzahlen:

Für die Produktgruppe 11.04.06 wurden die Ziele 2 bis 5 bezogen auf die aktuellen Erfordernisse moderner Bibliotheksarbeit und gewandelter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen neu gefasst und nach Priorität geordnet.

Das Ziel 1 einer Mindesterneuerungsquote in Höhe von 10 % des vorhandenen Freihandbestandes genießt weiterhin die höchste Priorität. Die Einhaltung einer möglichst hohen Erneuerungsquote des medialen Angebotes kann perspektivisch neben überzeugenden Standorten die Akzeptanz der Stadtbibliothek in ganz wesentlichem Umfang sichern und erhöhen. Das bisherige Ziel 3 einer umfangreichen und qualitativen Medienberatung und Auskunft rückt nunmehr an die zweite Stelle. Als Indikator für die Zielerreichung dient der Umfang der Medienausleihe.

Die bisher unter den Ziffern 2 und 4 formulierten Ziele der literarischen Programmarbeit Leseförderung für Kinder und Jugendliche und der Vernetzung bibliothekarischer Angebote wurden zum Ziel 3 zusammengefasst und inhaltlich konkretisiert. Indikator hierfür ist die Anzahl der Veranstaltungen pro Jahr.

Neu aufgenommen wurde das Ziel 4. Anzustreben ist demnach eine Ausweitung der Öffnungszeit von aktuell 35 auf 42 Wochenstunden, da die Stadtbibliothek Bielefeld im Vergleich mit anderen Bibliotheken vergleichbarer Größe mit ihrem zeitlichen Serviceangebot einen hinteren Platz einnimmt. Es ist eine gleichmäßige Öffnungszeit von 7 Stunden an 6 Tagen einschließlich samstags anzustreben, um insbesondere Familien den Besuch der Bibliothek zu ermöglichen.

Aktuell sind die Publikumszeiten der „Stadtbibliothek am Neumarkt“ unter Beibehaltung des Gesamtumfangs auf sechs Wochentage verteilt worden.

Neu aufgenommen wurde das Ziel 5 der Bereitstellung eines inhaltlich und zeitlich umfassenden sowie kundenorientierten Webservices – die „24/7-Bibliothek“. Die digitale Bereitstellung von Medien und deren private Weiterverarbeitung werden eine immer größere Rolle spielen und zu einem der Gradmesser von Modernität werden. Zugleich kompensiert eine gut ausgebaute Internet-Präsenz die aktuell unzureichenden Öffnungszeiten und zudem erleichtert sie den Zugriff der Kundinnen und Kunden, die aus zeitlichen, geographischen oder anderen individuellen Gründen daran gehindert sind, die Bibliothek aufzusuchen. Als Messzahl gilt die Anzahl der Webzugriffe.

Entfallen ist das vormalige Ziel 5 eines wohnortnahen Angebotes durch Erhalt eines funktionstüchtigen und attraktiven Systems von Zentral- und Stadtteilbibliotheken aus Gründen der Begrenzung. Diese Zielsetzung erscheint jedoch nach wie vor gewichtig, da nach wie vor die intensivsten Nutzer der Stadtteilbibliotheken junge Menschen und Familien sind: „Kurze Wege für kurze Beine“. So ist das Angebot der Stadtteilbibliothek plakativ formuliert.

Erläuterungen zur Produktgruppe 11.04.08 (Haushaltsplan Band II Seiten 643 - 658):

Erläuterungen zum Teilergebnisplan:

Zeile 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen):

2012: Es handelt sich um den Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten. In 2011 war ein Zuschuss vom LWL-Archivamt im Ansatz berücksichtigt worden.

Zeile 4 (Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte):

2012: Hierin sind die Erträge der Benutzungs- und Kopiergebühren enthalten. Der Ansatz wurde ab 2010 wegen der vermehrten Anfragen und der Erhöhung der Gebühren erhöht.

Zeile 11 (Personalaufwendungen):

2012: Durch die Übernahme der Personenstandsregister und Meldekarteien sind die Anfragen und die Aktenaushebungen gestiegen. Dafür wurde 2010 zunächst eine überplanmäßige Stelle eingerichtet, ab 2011 dann als feste Stelle, für die ab 2012 weitere Mittel bereitgestellt werden müssen.

Zeile 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen):

Ab 2012 wird ein jährlicher Mehrbedarf in Höhe von 20.000 € für die Digitalisierung von Archivgut aus konservatorischen Gründen berücksichtigt. In den nächsten Jahren sollen u. a. Mikrofilme von Bielefelder Zeitungen, Mikrofilme/-fiche von Meldekarten, Namensregister der Personenstandsregister, Plakate, Karten, wertvolle Urkunden, Handschriften und die Fotosammlung digitalisiert werden. Da diese Archivalien häufig genutzt werden, müssen sie vor Beschädigung geschützt werden und sollen nach der Digitalisierung nur über die Digitalisate den Besuchern vorgelegt werden. Die vorhandenen Mikrofilme/-fiche werden z. Zt. mit drei völlig veralteten Geräten angesehen. Es besteht die Gefahr, dass diese Geräte nicht mehr zu reparieren sind, da keine Ersatzteile mehr geliefert werden können. Deshalb ist es zwingend erforderlich, in 2012 mit der Digitalisierung zu beginnen.

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Der Ansatz 2012 kann gegenüber 2011 wieder gesenkt werden, da in 2011 die Umzugskosten enthalten waren. Für Mietzahlungen ist lediglich ein Betrag von 41.744 € in der Summe enthalten. Dies ist die Miete für den alten Standort Rohrteichstraße für die Monate Januar und Februar

2012. Es fehlt ein Mietansatz für den neuen Standort, die Mietkosten sind bei der Produktgruppe 11.04.06 im Ansatz enthalten.

Erläuterungen zum Teilfinanzplan A – Zahlungsübersicht:

Zeile 9 (Auszahlungen Erwerb von beweglichem Anlagevermögen):

2012: In dieser Summe ist noch ein Betrag von 44.397 € für die Neuanschaffung der Möbel für den neuen Standort enthalten.

Erläuterungen zu Zielen und Kennzahlen:

Die Ziele für die Produktgruppe 11.04.08 haben sich nicht geändert. Die Öffnungszeiten wurden für den Lesesaal um eine Stunde erweitert, für den Freihandbestand der Landesgeschichtlichen Bibliothek um vier Stunden.

Ab dem Haushaltsjahr 2012 werden drei Kennzahlen geändert. Die bisher einzeln geführten Kennzahlen „Konservatorische Bearbeitung Buchbände“ und „Konservatorische Bearbeitung Aktenbände“ werden zu einer Kennzahl zusammengefasst. Als neue Kennzahl wird künftig dafür die Anzahl der „Veranstaltungen, Vorträge und Veröffentlichungen“ erfasst. Die Kennzahl „Steigerung der Benutzertage“ entfällt, da dieser Wert nicht steuerbar ist und ab 2012 die Besucher überwiegend bei der Stadtbibliothek erfasst werden. Neu erfasst wird dafür die Kennzahl „Bearbeitung von Anfragen/Aufträgen innerhalb von vier Wochen“. 70 % der Anfragen sollen 2012 innerhalb von vier Wochen bearbeitet werden. Der Ansatz für die Kennzahl „Katalogisierung Medieneinheiten“ wird ab 2012 wieder gekürzt, da die höheren Werte nur durch den Einsatz von zusätzlichem Personal erreicht wurden.

In beiden Produktgruppen sind die Ansätze 2011 und 2012 für die neuen Kennzahlen nicht vergleichbar, da die Kennzahlen 2011 mit den neuen Kennzahlen überschrieben wurden. Die angegebenen Werte für 2011 beziehen sich jedoch auf die früheren Kennzahlen.

Dr. Witthaus
Beigeordneter